



TIERARZTPRAXIS
Dr. K. Blendinger & Dr. C. Blendinger

Chronisches Nierenversagen beim Hund

Was bedeutet der Ausdruck "Chronisches Nierenversagen"?

Beim Nierenversagen haben die Nieren ihre Funktion eingestellt und sind nicht mehr dazu in der Lage, das Blut von Abfallprodukten zu reinigen.

Es gibt zwei Arten von Nierenversagen, „Akute Niereninsuffizienz“ und „Chronische Niereninsuffizienz“, abgekürzt „CNI“. Akutes Nierenversagen ist ein ernster Zustand, der normalerweise plötzlich eintritt, und der oft durch ein bestimmtes Ereignis (z.B. Vergiftung) ausgelöst wird. Obwohl es schwer zu behandeln ist, kann der Hund, wenn er die anfängliche Krise übersteht, einen Großteil oder manchmal sogar seine ganze Nierenfunktion zurückgewinnen.

Chronisches Nierenversagen kann sich ebenfalls sehr plötzlich äußern, aber im Gegensatz zur akuten Niereninsuffizienz ist es eine fortschreitende Krankheit, bei der es nicht möglich ist, die verlorene Nierenfunktion zurückzugewinnen. Deshalb ist es das Ziel, die restliche Nierenfunktion so lange wie möglich zu erhalten.

Wann kann dies bei meinem Hund passieren?

Die typische Form des chronischen Nierenversagens ist ein Resultat des Alterungsprozesses, eine "Verschleißerscheinung". Der Beginn der Erkrankung hängt mit der Größe des Hundes zusammen. Bei den meisten kleinen Hunden zeigen sich die ersten Symptome mit etwa 10-14 Jahren. Allerdings haben große Hunde eine kürzere Lebenserwartung und können ein Nierenversagen beispielsweise schon mit 7 Jahren bekommen. Bei manchen Rassen gibt es eine genetische Prädisposition für ein Nierenversagen.

Welche Veränderungen können beim Hund eintreten?

Die Nieren sind nichts anderes als Filter. Wenn das Alter ein Abnehmen des Filtrationsprozesses bewirkt, wird der Blutfluss durch die Nieren erhöht, um die nachlassende Filtration auszugleichen. Dies führt zu einer erhöhten Urinproduktion. Um zu verhindern, dass der Hund austrocknet, wird auch der Durst gesteigert. Dies führt zu einer größeren Wasseraufnahme. Also sind die frühen Zeichen eines Nierenversagens eine erhöhte Wasseraufnahme und Urinproduktion. Die klinischen Zeichen eines fortgeschrittenen Nierenversagens sind Appetitverlust, Abgeschlagenheit, Erbrechen, Durchfall und schlechter Atem. Zuweilen können Geschwüre in der Maulschleimhaut gefunden werden. Wenn ein Nierenversagen mit diesen Symptomen

auftritt, spricht man auch von einer Urämie.

Wie wird ein chronisches Nierenversagen diagnostiziert?

Die Diagnose eines Nierenversagens wird gestellt, indem man die Menge zweier Abfallprodukte im Blut bestimmt: Blutharnstoff (BUN) und Blutkreatinin. Eine Urinanalyse sollte ebenfalls durchgeführt werden.

Bei einem Hund mit Nierenversagen ist der Harnstoffwert normalerweise erhöht. Harnstoff ist ein Nebenprodukt der Aufspaltung von mit der Nahrung aufgenommenen Proteinen während des Verdauungsprozesses. Die Nieren filtern ihn aus dem Blut und scheiden ihn mit dem Urin aus. Der Harnstoffwert steigt bei einer CNI an, weil die geschädigten Nieren nicht mehr länger in der Lage sind, ihn ausreichend auszufiltern. So bauen sich die Gifte auf und tragen dazu bei, dass der Hund sich schlecht fühlt. Der Harnstoffwert kann jedoch auch aus anderen Gründen ansteigen, wie z. B. Austrocknung, Stress oder durch eine sehr proteinhaltige Ernährung, daher ist er keine genaue Maßeinheit für die Nierenfunktion an sich. Es ist wichtig, zu hohe Harnstoffwerte zu kontrollieren, denn sie können Appetitmangel, zuviel Magensäure, Übelkeit und Erbrechen verursachen.

Kreatinin ist ein weiteres Abfallprodukt, das die Nieren ausscheiden. Im Allgemeinen wird es als wesentlich genauere Maßeinheit für die Einschätzung der tatsächlichen Nierenfunktion betrachtet als der Harnstoff, da es weniger durch Ernährung, Stress oder Austrocknung beeinflusst wird.

Da dies ein Verschleißprozess ist, gibt es wohl keine andere Möglichkeit der Behandlung als eine Nierentransplantation?

In manchen Fällen sind die Nieren so verändert, dass eine Wiederbelebung nicht mehr möglich ist. Allerdings können in anderen Fällen die betroffenen Hunde mit einer entsprechenden Behandlung mehrere Monate bis Jahre weiterleben.

Die Behandlung gliedert sich in zwei Phasen: In der ersten Phase werden die Nieren "neu gestartet". Grosse Mengen intravenöser Flüssigkeit sollen die Nieren "freispülen". Dieser Spülprozess, auch Diurese genannt, hilft dabei, die Nierenzellen in ihrer Funktion anzuregen. Wenn genügend Nierenzellen übrig sind, können sie durch dieses "Starten" vielleicht in der Lage sein, den Körper von seinen Abfallstoffen zu befreien. Die Flüssigkeitstherapie beinhaltet den Ersatz von verschiedenen Mineralstoffen (Elektrolyten). Andere wichtige Aspekte der Therapie sind eine entsprechende Ernährung und Mittel, um Erbrechen und Durchfall zu kontrollieren.

Was kann ich von dieser Phase der Behandlung erwarten?

Es gibt drei mögliche Resultate von dieser ersten Behandlungsphase:

1. Die Nieren nehmen ihre Funktion wieder auf und behalten diese für einige Wochen oder einige Jahre bei.
2. Die Nieren nehmen ihre Funktion wieder auf, versagen aber erneut, wenn die

Therapie abgesetzt wird.

3. Die Nierenfunktion kommt nicht zurück.

Leider gibt es keine verlässlichen Tests, die das Resultat dieser ersten Behandlung vorhersagen können.

Was passiert, wenn die erste Behandlungsphase erfolgreich verlaufen ist?

Für die Langzeitbehandlung eines Hundes mit chronischer Niereninsuffizienz muss in Abhängigkeit von den Symptomen (Nierenwerte, Urinwerte, Blutdruck) ein Behandlungsplan erstellt werden. Dazu gehört die Fütterung einer Diät nahrung mit niedrigen Protein- und Phosphatwerten. Dies hilft dabei, die Kreatinin- und Harnstoffwerte so normal wie möglich zu halten, wodurch sich ihr Hund besser fühlt. Außerdem wird durch den erniedrigten Proteingehalt die Arbeit der Nieren erleichtert. Wir können ihnen kommerzielle medizinische Diätfutterprodukte anbieten, die die Menge und Qualität an Proteinen aufweisen, die ihr Hund braucht. Die zusätzliche Gabe von Medikamenten muss individuell auf die Bedürfnisse Ihres Hundes abgestimmt werden.

Wie lange wird mein Hund noch leben?

Die Prognose ist sehr variabel und abhängig vom Erfolg der ersten Behandlungsstufe, ihrer Möglichkeit, die Nachbehandlung durchzuführen und dem Willen ihres Hundes, die neue Diät zu fressen. Die Behandlung kann sehr effektiv sein. Viele Hunde können mit einer guten Lebensqualität noch Monate oder sogar Jahre leben